

DAS LIECHTBlick

# MAGAZIN

## **REFERENZOBJEKTE**

---

Sie haben die Vision. Wir übernehmen die Umsetzung.

## **KNOW-HOW**

---

Realisieren Sie Ihr Projekt effizient und kosten-optimal.

## **SO SIND WIR HALT**

---

Die Firma, die etwas anders tickt.





**FLEXIBEL**  
**+**  
**INNOVATIV**  
**+**  
**LÖSUNGSORIENTIERT**  
**=**  
**LIECHTBlick**

# INHALT

Die Übersicht.  
Seite für Seite.



05



06-11



16-19



20-23



24-25  
26-27



02-03

# EDITORIAL

Nachhaltig.  
In allen Facetten.



Was im Jahr 1989 als Wohnzimmerprojekt gestartet ist, hat sich zu einem innovativen Produktionsbetrieb mit rund 25 Mitarbeitenden entwickelt. Trotz dieses Wachstums ist unsere ursprüngliche Idee dieselbe geblieben.

Angefangen hat alles mit dem Wunsch und der Vision, Arbeitsplätze für Menschen zu schaffen, die Schwierigkeiten haben, im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. René Bregenzer und seine Frau Brigitta haben 1989 zusammen mit Sandro Galanti und weiteren Freunden begonnen, in ihrem Wohnzimmer einfache, aber wirtschaftliche Produkte, wie beispielsweise Rondellen für Fonduecaquelons und variable Backformen herzustellen (s. Bilder oben). Diese ersten Produkte konnten erfolgreich auf dem Markt platziert werden.

## Aus dem Wohnzimmerprojekt wird eine Werkstatt

Die Arbeit wuchs, und deshalb haben wir den Verein Liechtblick gegründet und weitere innovative Ideen umgesetzt. THERMOSTOP®-PLUS, ein isolierender Wandhalter für hinterlüftete Fassaden, kam dazu. Dank seinen herausragenden Eigenschaften wurde er schon über eine Million mal produziert. Die gute Stube war natürlich bald zu klein, und wir haben die Produktion ausgelagert. Nach diversen Zwischenstationen konnten wir 1998 Räumlichkeiten in der ehemaligen Lehrlingswerkstatt von Georg Fischer mieten, und drei Jahre später konnten wir das ganze Gebäude kaufen.

Heute produzieren wir Elemente für hinterlüftete Fassaden, Konsolen, Profile und den Dauerbrenner THERMOSTOP®-PLUS. Als Betrieb, der schwerpunktmässig Aluminium be- und verarbeitet, bieten wir auch Lösungen in den Bereichen Signaletik, Fahrzeugausbau, Innenausbau und Solartechnik an.

## Die Geschichte geht weiter

Mit der Renovation unseres Gebäudes im Jahr 2017 und der Installation des grössten Hochregallagers seiner Art in der Schweiz haben wir ein Zeichen gesetzt, dass der Liechtblick auch in Zukunft flexibel, lösungsorientiert und innovativ bleibt. Dass wir immer wieder Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen schaffen und gleichzeitig ohne irgendwelche Subventionen auf dem Markt bestehen können, erfüllt uns mehr als 25 Jahre nach den ersten Anfängen mit Genugtuung. Dank grossartigen Kunden und top motivierten Mitarbeitenden geht die Geschichte und damit auch die Vision des Liechtblicks weiter. Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie mehr über die Werkstatt Liechtblick, unsere Produkte und Projekte.

René Bregenzer, Gründer

Sandro Galanti, Geschäftsführer

12-15



# LIECHTBlick-GEbÄUDE

21. Jahrhundert.  
Special effects included.

Das eigene Gebäude als Referenzobjekt – geht natürlich nur, wenn es wirklich ein herausragendes Objekt ist. Zusammen mit der Manufaktur für Architektur **BUSENHART & PARTNER** haben wir unser Gebäude aus den 1970er-Jahren ins 21. Jahrhundert gebeamt. Special effects inklusive ...



Das Ebnatquartier in Schaffhausen hat eine lange Geschichte in Bezug auf Industriebauten. Die Georg Fischer AG hat hier ihren Hauptsitz. Die Schaffhauser Wolle hat früher im Ebnat produziert. Industriegebäude prägen das Quartier. Das Liechtblick-Gebäude diente früher als Lehrlingsausbildungszentrum von Georg Fischer. Der nüchterne Bau aus den 1970er-Jahren war energietechnisch nicht mehr auf der Höhe. Sowohl die Heizkosten wie auch das Raumklima waren suboptimal. Zeit für eine neue Fassade. Uns schwebte nicht irgendeine 08/15-Lösung vor, sondern ein architektonischer Li(e)chtblick. Zusammen mit Roland Busenhart von BUSENHART & PARTNER nahmen wir die Planungsphase in Angriff.

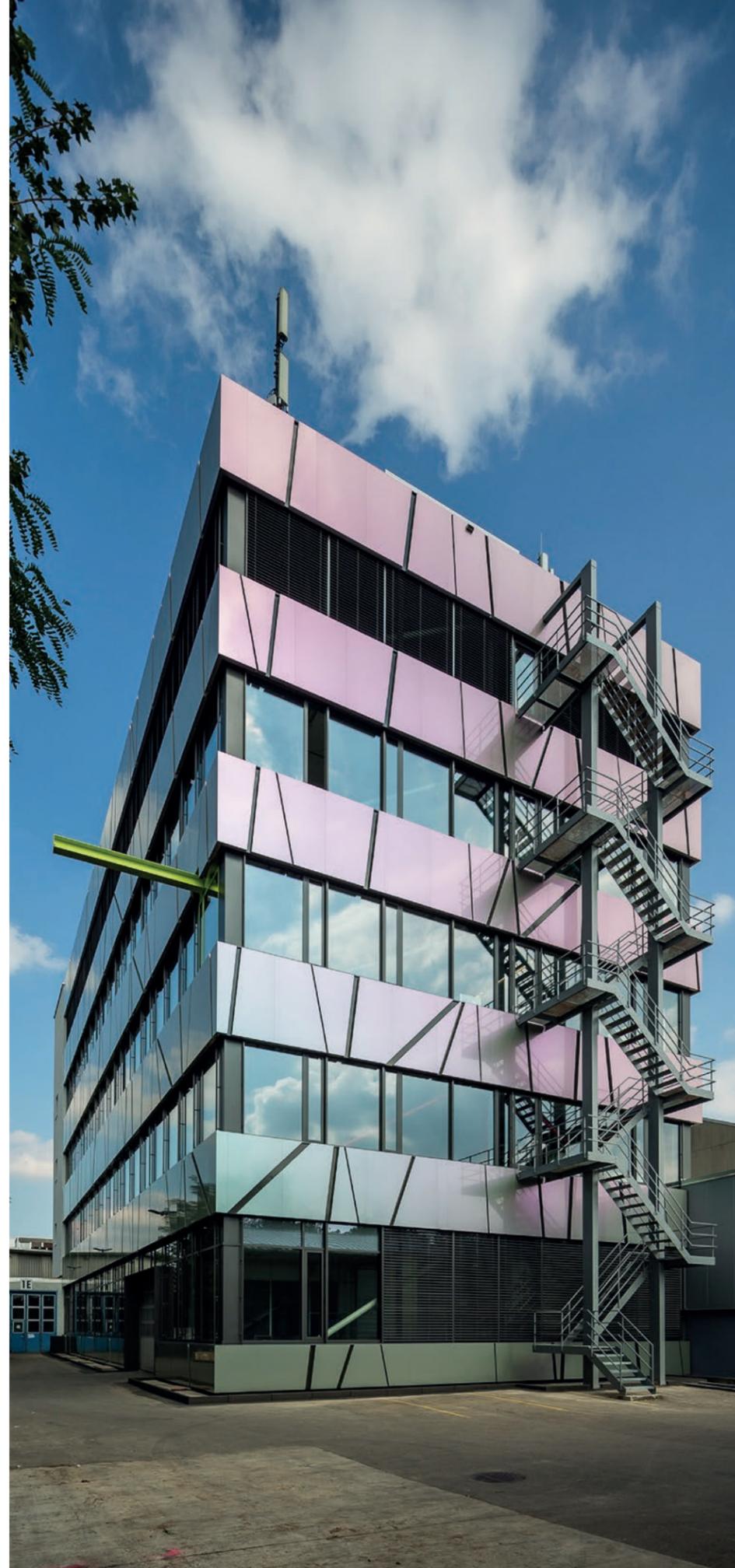
#### Identität und Natur

Die Verarbeitung von Aluminium-Werkstoffen ist einer der Eckpfeiler unserer Tätigkeit. Deshalb stehen die Brüstungen aus ALUCOBOND®-Kassetten für unsere Identität. Je nach Lichteinfall reflektieren die Platten das Licht unterschiedlich. Diese wechselnden Farbverläufe mit irisierenden Glanzeffekten symbolisieren einerseits das enge Verhältnis des Menschen mit der Natur und sind andererseits auch ein subtiler und gleichzeitig eleganter Blickfang.

#### Präzision schafft Ästhetik

Präzise gesetzte Fugen ziehen sich wie ein Spinnennetz durch die glänzenden Platten und lassen die matt verputzte Gebäudehülle durchscheinen. Keine Platte ist gleich wie die andere. Jede ist ein Unikat. Das hat ein hohes Mass an Planung und Präzision von uns verlangt: Jedes einzelne Element wurde gezeichnet und anschliessend aus ALUCOBOND®-Verbundplatten zugeschnitten, gekantet und bereitgestellt. Die Fassade besteht insgesamt aus 320 Kassetten. Weil die grösseren Kassetten aus mehreren Platten zusammengesetzt wurden, hat sich die Anzahl der verarbeiteten Elemente auf über 500 erhöht.

**Die irisierenden Platten der Liechtblick-Fassade weisen je nach Betrachtungswinkel und Lichteinfall eine andere Farbe auf.**



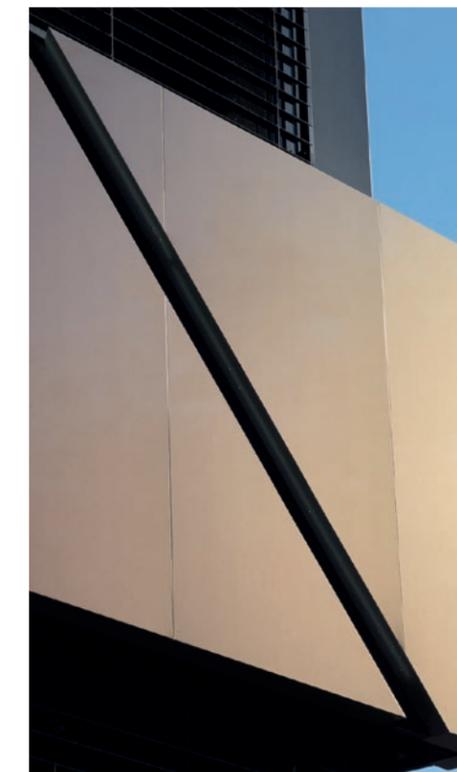
**So macht das Arbeiten Spass: Nicht nur im Team, sondern auch im Gebäude der Werkstätte Liechtblick herrscht ein angenehmes Klima.**

Doch man wächst nur an Herausforderungen. Diesen musste sich auch die Montagefirma stellen: Sie haben die Unterkonstruktion und die Kassetten exakt nach den Vorgaben des Architekten montiert. Nur dank dieser Präzision in Produktion und Montage ist die Illusion der durchgehenden Architekturfugen möglich.

#### Aussen fix und innen nix? Denkste.

Unter der glanzvollen Fassade hat sich das Gebäude dank ISOVER-Fassadendämmplatten vom Energieschlucker zum energieeffizienten Gebäude gewandelt: Um eine vorbildliche Energieeffizienz und einen ökologischen Betrieb zu erreichen, wurde die hinterlüftete Fassade mit hocheffizienten Fassadendämmplatten der neuesten Generation bestückt. Obwohl die Platten nur 160 mm dick sind, schützen sie dank einer sehr tiefen Wärmeleitfähigkeit von nur 0,030 [W/(mK)] und der Fassadenverbindung mit Thermokonsolen im Winter vor Wärmeverlusten und im Sommer vor Überhitzung. Zusammen mit der neuen Isolierverglasung sorgt die hinterlüftete Fassade für ein wesentlich angenehmeres Raumklima als bisher und natürlich auch für einen massiv tieferen Energieaufwand.

Offiziell eröffnet wurde das renovierte Gebäude anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Werkstätte Liechtblick. Die vielen positiven Reaktionen von Architekten und Fassadenbauern zeigen, dass es uns gelungen ist, mit der eigenen Gebäudesanierung ein spannendes Referenzobjekt zu schaffen.



#### KNOW-HOW

Bei dieser Fassade sollte der gesamte Umbau möglichst ohne Störung des laufenden Betriebes realisiert werden. Somit ging es darum, eine äussere Fassadenhaut vorzubauen und zu dichten und danach die innere Fassadenhaut zurückzubauen. Die Fassade musste den Minergiestandard erreichen. Die bestehenden Brüstungselemente bildeten einen eher schwachen Untergrund für die Verankerung der wärmebrückenfreien Konsolen. Ferner sollte das äussere Erscheinungsbild mit den markanten schrägen Fugen reinigungsarm und optisch sehr attraktiv sein.

Die Lösung bestand in der Kombination einer horizontalen Primärunterkonstruktion mit speziellen Einhängern der Ecolite AG sowie der Vorfertigung der ALUCOBOND®-Elemente – einige davon mehrteilig – mit Spezialabkantungen zur verbesserten Wasserführung sowie einem speziellen Fugenprofil, das versatzfreie Plattenstösse ermöglichte.



## «AUFTAKT IN EINE ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTUR»

Interview mit Roland Busenhart, Architekt, BUSENHART & PARTNER



Herr Busenhart, die Ästhetik des Liechtblick-Firmengebäudes ist aussergewöhnlich. Welche Überlegungen führten zur Fassade, wie sie sich heute präsentiert? Für das Ebnat-Quartier ist das markant gelegene Liechtblick-Gebäude ein Auftakt in eine zeitgenössische Architektur. Die markante Lage erforderte, subtil den Schnittpunkt zwischen der Identität der Werkstätte Liechtblick einerseits und der Lage auf der weitherum sichtbaren Hügelstirn andererseits, auszuloten. Falzen – Biegen – Nieten – Kassettieren, das sind die Haupttätigkeiten der Werkstätte Liechtblick. Das Potenzial dieser Tätigkeiten sichtbar zu machen, war eine der Zielsetzungen bei diesem Sanierungsprojekt.

Welche besonderen Anforderungen stellten sich aufgrund der Nutzung des Gebäudes?

Eine wichtige Anforderung des Bauherrn war ein behagliches Raumklima mit winterlichem und sommerlichem Wärmeschutz. Mit hochwertiger Wärmedämmung samt wärmegeämmter Konsolen – eine Innovation der Werkstätte Liechtblick und deren Partnerfirma Ecolite AG – wird heute Heizenergie in der Grössenordnung von 60% eingespart. Die Fensterbänder wurden zurückhaltend und funktionell gestaltet. Schmale Lüftungsflügel gewährleisteten die in der SIA-Norm 382 festgelegten minimalen

Lüftungsquerschnitte in Abhängigkeit zu den zugehörigen Raumflächen. Aufgrund der exponierten Lage des Gebäudes und der zu erwartenden Windlasten setzten wir auf stabile Metallfenster.

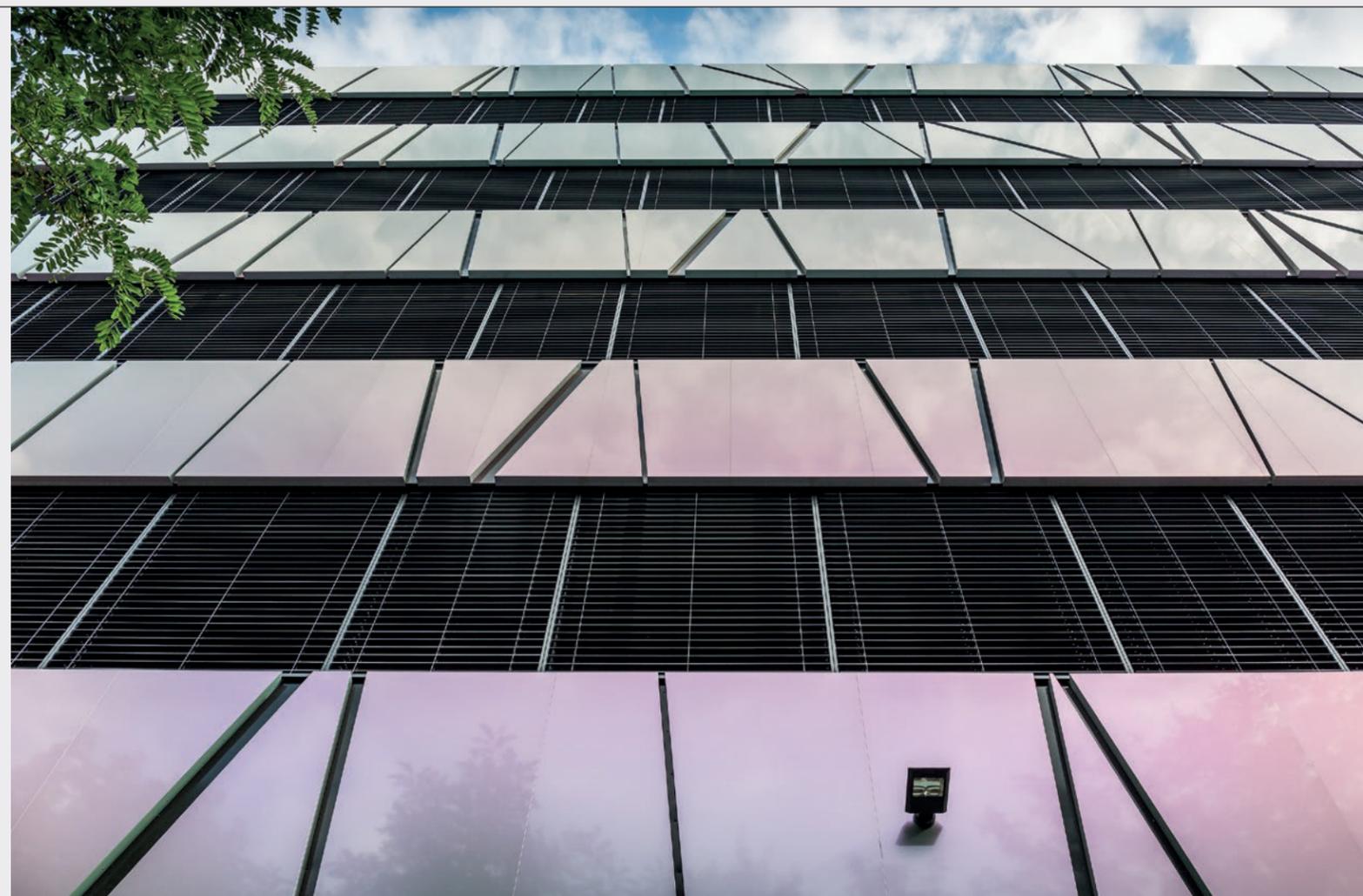
Gab es besondere Knackpunkte, die es bei der Umsetzung zu beachten galt? Bei der technischen Umsetzung wählten wir die Architekturfugen so, dass keine Kreuzungspunkte in den horizontalen Brüstungsbändern entstanden. Die Fensterbank wurde auf eine Weise ausgebildet, dass die Architekturfugen als «durchgehend» wahrgenommen werden. Eine farbliche Zuordnung der Fensterbänke an die Fenster sowie eine Entwässerung nach hinten und in die Architekturfugen ermöglichten dies.



Höchste Präzision bei Fertigung und Montage: Auf die gesamte Gebäudehöhe musste eine Genauigkeit von rund 2 mm eingehalten werden.

Die 320 vorgefertigten ALUCOBOND®-Verbundplatten erforderten bei Planung und Montage genaueste Präzision. Die Kassetten in unterschiedlichen Formen und Formaten wurden mit wärmetechnischen Ecolite High-Tech-Konsolen aufgehängt. Dabei musste eine Genauigkeit von rund 2 mm auf die gesamte Gebäudehöhe eingehalten werden.

Neben dem «Blickfang» der Brüstungsbänder wurde auch dem in Massivbau erstellten, von der Talseite abgewandten Baukörper die notwendige Beachtung geschenkt. Die vertikal strukturierte, verputzte und matte Oberfläche dieses statisch stabilisierenden, flächigen Körpers ist ausgleichend hell und schlicht gehalten. Gleichzeitig ist er der architek-



tonisch halt gebende Teil des Gesamtbildes. Die Umsetzung der verputzten Aussendämmung «Design Key West» von Sto war handwerklich anspruchsvoll. Die dekorative Oberfläche gibt dem Baukörper eine optimale Mattigkeit als Kontrast zu den übrigen Metall- und Glasflächen.

Wie beurteilen Sie abschliessend Ihre Erfahrungen in diesem Projekt?

Die Zusammenarbeit mit motivierten und fähigen Partnern ermöglichte – bei laufendem Betrieb – ein ausserordentliches Ergebnis und die Erfüllung der hoch gesteckten Vorgaben. Die professionelle

Vorfertigung der Brüstungselemente durch die Werkstätte Liechtblick trug ihren Anteil zum Erfolg bei. Die einwandfreie und problemlose Montage der Brüstungselemente wurde durch eine vorausschauende Planung gewährleistet – angefangen von der Konstruktion des Fassadengerüsts bis zum im Detail geplanten Montageablauf der Fassadelemente durch die Montagefirma.

Die Oberflächenoptik der eingesetzten ALUCOBOND®-Verbundplatten kommt der markanten Lage durch die der Natur nachempfundenen wechselnden Farb-

verläufe mit irisierenden Glanzeffekten entgegen.

Bei der Entwicklung der Fassadenlösung haben wir zusammen mit den Liechtblick-Verantwortlichen intensiv Materialeigenschaften und mögliche Befestigungstechniken studiert. Die umgesetzte Kassetten-Technik war die logische Folge, bei der die faszinierenden Qualitäten der in Regenbogenfarben schillernden Oberfläche ausgezeichnet zur Geltung kommen.

# LIMMATTOWER

Wir können auch gross.  
Problemlos.

Beschränkte Platzverhältnisse rund um die Baustelle, eine Bauherrschaft, die voluminöse dreidimensionale Elemente wünscht. Wir haben die Herausforderung angenommen ...



### Wenn nur das Bauwerk in den Himmel wachsen darf

Es war kein einfacher 08/15-Job. Nur schon alleine die Dimensionen des Gebäudes sind für Schweizer Verhältnisse ungewöhnlich: 80 Meter hoch, Büros, Retailflächen und 98 Eigentumswohnungen. Das Hochhaus steht inmitten von Begegnungszonen, Restaurants, Unternehmen und Geschäften. Das ist grossartig für die Menschen, die im Limmattower leben und arbeiten. Für die Baufirmen war es eine grosse Challenge, das Monument trotz enger Platzverhältnisse hochzuziehen. Wir durften die Fassadenverkleidung liefern, und der Wunsch der Bauherrschaft nach voluminösen, dreidimensionalen Elementen stand im diametralen Gegensatz zum verfügbaren Platz auf der Baustelle. Dass jedes Bauprojekt unter Kostendruck steht, muss nicht extra erwähnt werden. Gefragt war also eine wirtschaftliche und platzsparende Lösung.



### Die Lösung

Nach der erfolgreichen Planungsphase war klar: Zur Sicherstellung einer reibungslosen Logistik lieferten wir die Elemente plan auf die Baustelle. Erst vor Ort wurden sie aufgefaltet und mit vorgefertigten Jochen aus Aluminiumprofilen verklebt und vernietet. Diese Lösung war sehr platzsparend, denn es wurden jeweils nur so viele Elemente aufgefaltet wie gerade für die Montage nötig. Durch die kompakte Anlieferung konnten zudem Transportkosten gespart werden, und das Risiko von Transportschäden wurde massiv minimiert. Das Einkleben der Aluminiumjoche musste mittels speziellen Vorrichtungen erfolgen, da am Ende die Genauigkeit der 3D-Elemente bei den nur geringen Fugen von ca. 8 mm ausschlaggebend war. Bereits die Vorfertigung der Aluminiumjoche erlaubte nur eine Toleranzabweichung von +/- 0,6 mm. Da die 3D-Elemente auch über den Winter verklebt werden mussten, wurde im Parterre eigens eine beheizbare Werkstatt mit Leichtbauwänden eingerichtet.

### Logistik nicht unterschätzen

Die Erstellung der rund 180 verschiedenen 3D-Elemente in nur sechs Monaten setzte eine logistische Meisterleistung voraus. Die 3D-Pläne der Elemente mussten in einer Woche in die entsprechenden Fertigungspläne umgesetzt werden, die Fertigung der Joche erfolgte laufend mit einer Woche Versatz, und die Herstellung auf der Baustelle musste jeweils nach einer weiteren Woche beendet sein. Auch nur kleine Korrekturen der Aussenmasse an den Elementen auf Grund der Abmasse des Baukörpers hatten terminlich nur wenig Spielraum. Nur das optimale Zusammenwirken der Werkstätte Liechtblick mit dem UK- und 3D-Elemente-Lieferanten Ecolite AG sowie dem Fassadenbauer Richard Zehnder vor Ort ermöglichte die Realisierung in den wenigen zur Verfügung stehenden Monaten.

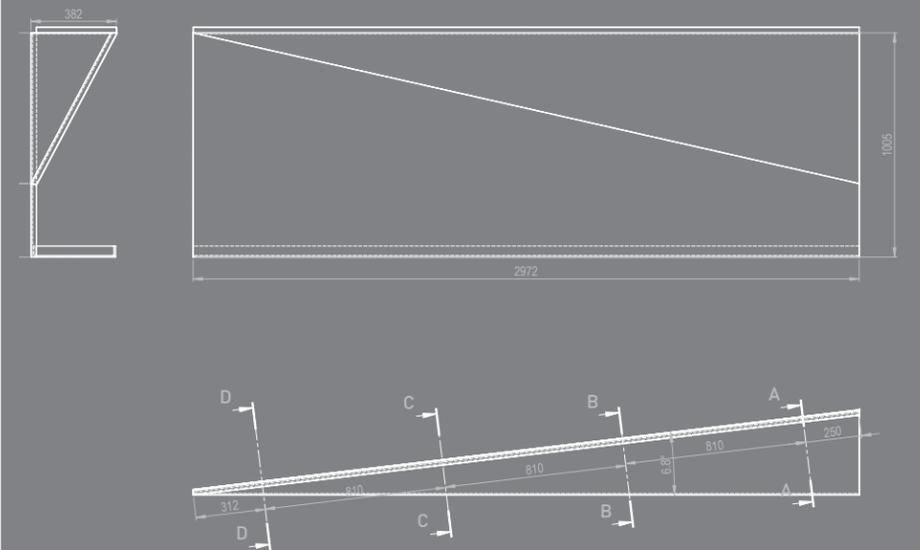
### KNOW-HOW



Es musste ein System gefunden werden, das die abgewinkelte 3D-Oberfläche montierbar und zu wirtschaftlichen Konditionen herstellbar machte. Zur Realisation standen acht Monate für die Gesamtfläche von 6500 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Auf Grund der Geometrie sowie der kleinen Fugen war klar, dass die Genauigkeit der Elemente sehr hoch sein musste. Das gewählte Agraffensystem UB1 mit wärmebrückenfreien Konsolen bildete die Basis für die Primär- und Sekundärunterkonstruktion mit entsprechendem Ausgleich der Bautoleranzen.

Die 3D-Elemente aus ALUCOBOND® wurden auf einer CNC-Anlage in der Werkstätte Liechtblick als flaches Bauteil vorbereitet und auf die Baustelle in die Fertigstellung ausgeliefert. Dadurch konnte das Transportvolumen klein gehalten werden, und Transportschäden wurden so ausgeschlossen. Auf der Baustelle wurden die Elemente in ihre Form gebogen, Joche eingeklebt und an unsichtbaren Stellen vernietet sowie vor der Montage zwischengelagert. Die Montagefirma von Richard Zehnder konnte so die Elemente bodeneben übernehmen und via Montagelifte in die Unterkonstruktion einhängen. Erst das Zusammenführen der verschiedenen Know-How-Bereiche führte schliesslich zu einem erfolgreichen Abschluss dieser Fassadenbekleidung.

Beim Limmattower waren die energetischen Anforderungen so hoch, dass nur wärmebrückenfreie Konsolen verbaut werden durften. Die Ecolite AG als unsere Partnerfirma stellte diese speziellen Konsolen anwendungsgerecht her, erstellte die Statik für die Unterkonstruktion und lieferte nebst den Konsolen auch die erforderlichen primären und sekundären Unterkonstruktionsprofile auf die Baustelle. Auch hier galt es, die richtigen Profile in der richtigen Länge zur geplanten Zeit auszuliefern. Die Lieferungen der Profile erfolgten zusammen mit den flachen ALUCOBOND® A2 Platten per Kranlastwagen.



Die Konstruktionszeichnung zeigt die Dreidimensionalität der Elemente. Aus verschiedenen Gründen wurden sie jedoch flach auf die Baustelle geliefert und erst dort aufgefaltet.

# SUE&TIL

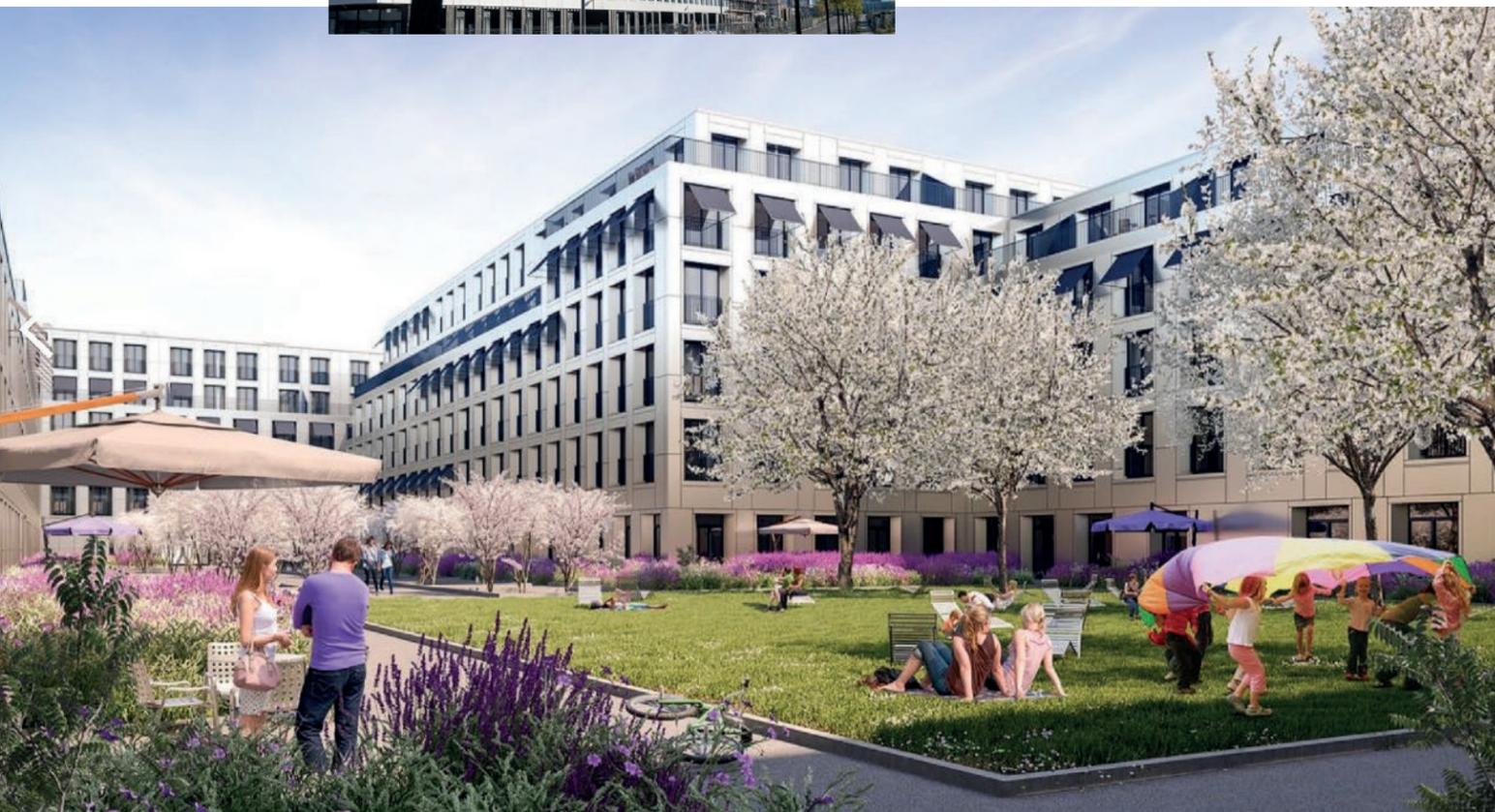
Klasse.  
Und Masse.

Holzbauweise, kombiniert mit einer ALUCOBOND®-Fassade. Im Hegiquartier von Winterthur entsteht eine zukunftsweisende Überbauung mit hoher Energieeffizienz und ebensolcher Lebensqualität. Klasse trotz Masse.





sue&til ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Liechtblick-Magazins noch im Bau. In Kürze werden die ersten Mieter einziehen. Die Zukunftsvision eines grossen Baukomplexes mit hoher Lebensqualität und geringem Energieverbrauch, wie sie in der unten abgebildeten Illustration anskizziert ist, wird schon bald Realität sein.

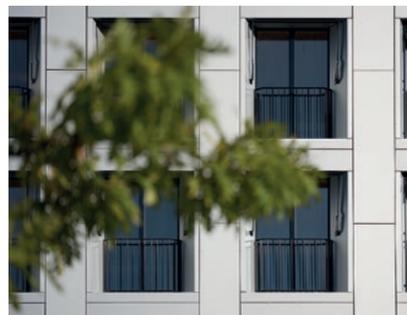


### Die hohe Schule der Koordination

Eine Verbundplattenfassade besteht aus unterschiedlichen Elementen. Für sue&til fertigten wir Fensterbänke, Leibungen, Stürze, stehende Platten zwischen den Fenstern, Dachränder, Attikas und Untersichten – total über 11 500 Teile mit einer Fläche von 17 500 m<sup>2</sup>. Die Optimierung des Plattenbedarfs und das Timing der Lieferung auf die Baustelle waren zwei grosse Herausforderungen bei diesem Projekt. Dank kurzen Kommunikationswegen bei Implenia und auf unserer Seite hat der ganze Ablauf hervorragend funktioniert. Mehr dazu erfahren Sie auf der nächsten Seite im Interview mit Adrian Ulrich, dem Bauführer Holzbau bei Implenia Schweiz AG.

### Warum ALUCOBOND®

ALUCOBOND® zeichnet sich durch eine hohe Planheit, Farbvielfalt und leichte Formbarkeit aus. Zugleich ist es äusserst witterungsbeständig, schlag- und bruchfest sowie schwingungsdämpfend. Fassadelemente aus ALUCOBOND® lassen sich einfach und problemlos montieren. Als leichtes Verbundmaterial aus zwei Aluminium-Deckschichten und einem Kunststoffkern hat es ein ausgezeichnetes Verhältnis von Stabilität zu Gewicht. Seine Langlebigkeit und das optisch attraktive Erscheinungsbild machen es zum bevorzugten Werkstoff für markante Fassaden.



Die ALUCOBOND®-Aussenhülle verleiht sue&til einen markanten Look und ist gleichzeitig Garant für eine hohe Langlebigkeit der Fassade.

## «FLEXIBEL, KOMPETENT, TERMINTREU»

Interview mit Adrian Ulrich, Bauführer Holzbau, Implenia Schweiz AG



Herr Ulrich, sue&til ist noch im Bau. Können Sie kurz beschreiben, was hier entsteht?

sue&til ist ein grösseres Bauprojekt hier in Winterthur Hegi. Die Siedlung mit viel Grünraum bietet eine Vielfalt an unterschiedlichen Wohnungsgrössen und -typen. Die Holzkonstruktion schafft ein sehr angenehmes Innenraumklima, und sie hat auch noch weitere Vorteile.

Wo sehen Sie die Vorteile der Holzkonstruktion?

Das grosse Stichwort ist die 2000-Watt-Gesellschaft, deren Ziel es ist, den Energieverbrauch pro Person und Jahr von aktuell 6000 auf 2000 Watt zu senken. sue&til ist deshalb in Bezug auf Energieeffizienz auf dem neuesten Stand, und auch beim Bau wollten wir mit wieder erneuerbaren Rohstoffen arbeiten. Deshalb haben wir uns für Holz mit einer entsprechenden CO<sub>2</sub>-Kompensation entschieden. Zudem konnten wir dank der Holzkonstruktion viele Elemente vorfertigen und teilweise Installationen bereits in den Elementen verbauen. Es gab keine Austrocknungszeiten, und deshalb konnten die Folgearbeiten viel früher in Angriff genommen werden. Das verkürzt die Bauzeit gegenüber einer konventionellen Bauweise markant. Mit der Holzbaukonstruktion erreichten wir eine Aufrichtzeit von total 13 Monaten. Im Dezember – rund drei Monate vor dem

geplanten Zeitpunkt – werden die ersten Mieter einziehen.

Bezüglich Lebensdauer sind wir mit Holz auf dem gleichen Niveau wie mit dem Massivbau. Doch wir haben eine kürzere Bauzeit und können das Holz in den Räumen sichtbar machen. Das wirkt optisch sehr attraktiv.

Wie sind Sie auf die Werkstätte Liechtblick aufmerksam geworden?

Wir haben gezielt nach einer Firma gesucht, die Erfahrung mit ALUCOBOND® im Fassadenbau hat. Über eine Empfehlung ist der Kontakt zur Werkstätte Liechtblick entstanden. Bereits beim ersten Meeting hatte ich den Eindruck, dass die «Chemie» stimmt und wir einander verstehen. Dieser Eindruck hat sich im Lauf des Projekts bestätigt. Wir suchten ja nicht nur eine Firma für die Aussenhülle, sondern auch für die Unterkonstruktion. Nach den Gesprächen mit dem Werkstattchef vom Liechtblick war klar, dass eine ALUCOBOND®-Fassade für sue&til die beste Lösung ist.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der Werkstätte Liechtblick?

Wir hatten in der Evaluation noch andere Firmen ins Auge gefasst. Beim Liechtblick hat uns überzeugt, dass wir die gesamte Fassadenlösung mit einem Partner realisieren können. Das macht natürlich die Kommunikation einfacher, was bei einem

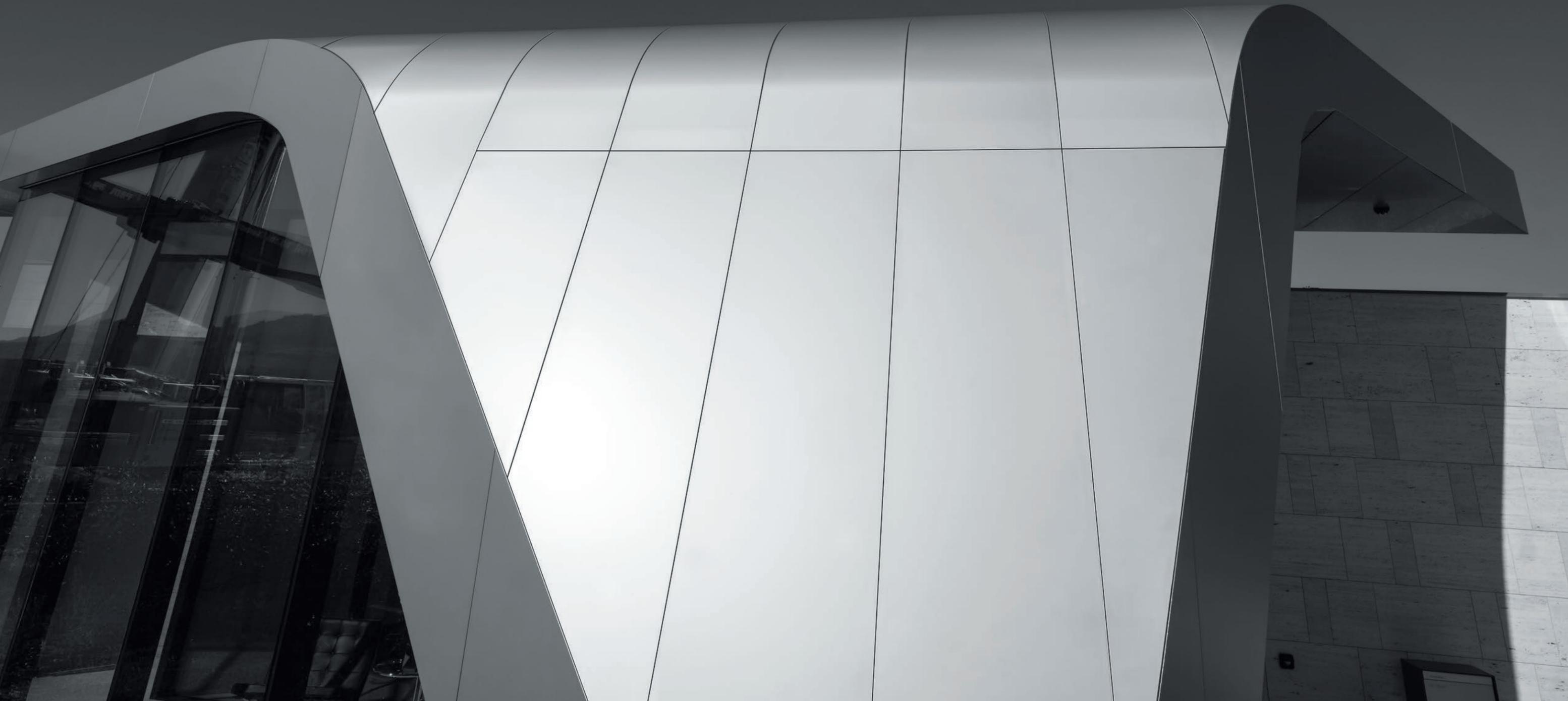
Das Projekt macht viel Freude, und auch die Zusammenarbeit mit der Werkstätte Liechtblick war und ist sehr positiv. Ich bin sicher, dass wir auch in Zukunft erfolgreich zusammenarbeiten werden.

komplexen Bauprojekt ein gewichtiges Argument für die Wahl eines Partners ist. Wie bereits erwähnt, schätzen wir die Kompetenz vom Liechtblick. Zudem ist man bei einem Bau in der Grösse von sue&til darauf angewiesen, dass die Lieferfirmen flexibel und termintreu sind. Auch in dieser Hinsicht haben wir mit der Werkstätte Liechtblick positive Erfahrungen gemacht.

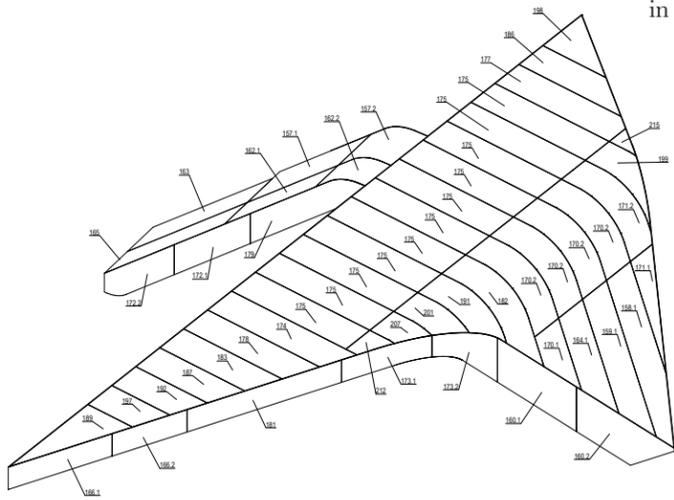
Wenn Sie einen Blick nach vorn werfen ... Das Projekt macht viel Freude, und auch die Zusammenarbeit mit der Werkstätte Liechtblick war und ist sehr positiv. Ich bin sicher, dass wir auch in Zukunft erfolgreich zusammenarbeiten werden.

# VILLA COCOON

Bei der Rundung hört die Rendite auf.  
Aber nicht unser Know-how.



Es ist eine alte Binsenweisheit, dass für eine effiziente und kostengünstige Produktion möglichst viele identische Bauteile oder Artikel mit möglichst einfacher Form hergestellt werden müssen. Im Bereich des Haus- und Möbelbaus kommt zudem die Regel dazu, dass gerade Flächen oder eckige Körper wesentlich preisgünstiger zu produzieren sind als abgerundete Formen. «Die Rendite hört dort auf, wo die Rundung anfängt» – eine Weisheit, die man in der Bau- und Möbelbranche immer wieder hört. Doch was, wenn der Bauherr ein visionäres Projekt hat, das alle diese Renditeregeln ad absurdum führt und eben gerade wegen seiner Individualität und den geschwungenen Formen einzigartig ist? Dann ist es gut, wenn man Partner hat, die innovativ mitdenken und das scheinbar Unmögliche möglich machen. So geschehen bei der Villa Cocoon, entworfen vom Architekturteam SAOTA aus Südafrika: Inspiriert von der Form eines Vogels sollte der Eingangsbereich und auch ein zusätzliches Element auf der Rückseite des Hauses in einer geschwungenen Form realisiert werden. Aufgebaut sind diese Dachelemente als dreidimensionale Stahlunterkonstruktion mit einer Beplankung aus Dreischichtplatten 32 mm, 120 mm Isolation sowie einer darauf liegenden Folienverklebung. Für die Aussenhaut kamen ALUCOBOND®-Platten mit einer Dicke von 4 mm im anodized Look C31 zum Einsatz. Jedes Teil der Aussenhaut war unterschiedlich zu fabrizieren. Man mag sagen, dass eine solche Umsetzung nicht kosteneffizient ist, aber man kann natürlich gerade mit Baukörpern ausserhalb der 08/15-Norm ein Statement setzen, das durchaus Beachtung findet.



## «DIE WERKSTÄTTE LIECHTBlick IST EIN ENGAGIERTER PARTNER»

Kurzinterview mit Besim Imeri, Konstrukteur, Hammer Metall AG



Herr Imeri, die Hammer Metall AG war sowohl für die konstruktive, planerische sowie für die produktive Umsetzung der Villa Cocoon verantwortlich. Warum haben Sie die Werkstätte Liechtblick als Partner für die Realisation der geschwungenen Dachflügel gewählt?

Geplant wurde die Dachkonstruktion von der SIOPLAN AG in Zusammenarbeit mit

uns. Da wir bereits vor der Villa Cocoon eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Werkstätte Liechtblick hatten, haben wir uns entschlossen, für die Realisation des Dachs wieder mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Wo lag die Herausforderung bei diesem Projekt?

Die Rundungen der ALUCOBOND®-Platten waren die grosse Herausforderung. Jede Platte musste individuell gefertigt werden.

Wie waren Sie mit der Abwicklung zufrieden?

Die Abwicklung verlief zu unserer vollen Zufriedenheit. Die Termine wurden trotz der

Komplexität eingehalten. Wir sind bereits an weiteren gemeinsamen Projekten, und das ist ja ein klares Signal, dass die Zusammenarbeit für beide Seiten positiv ist.

Wo sehen Sie die Stärken der Werkstätte Liechtblick?

In der sehr professionellen, engen Zusammenarbeit. Die «Chemie» zwischen uns stimmt. Das Know-how der Liechtblick-Crew ist ebenfalls ein Plusfaktor. Wir haben einen engagierten Partner auf der anderen Seite, der mitdenkt und auch Lösungsvorschläge einbringt. Das ist für uns wertvoll, weil wir oft besondere Projekte mit hohen Anforderungen ausführen.

# THE COMPANY

Flexibel.  
Und clever.

Von Beginn weg haben wir uns auf die Verarbeitung von Verbund- und Wabenplatten spezialisiert und weisen einen hervorragenden Maschinenpark wie auch ein entsprechend hohes Know-how auf.

Zusammen mit unserem Partner, der Firma Ecolite AG in Wolfhausen, sind wir auf die Produktion von Trägersystemen für hinterlüftete Fassaden spezialisiert. Unsere Unterkonstruktionen eignen sich für alle erdenklichen Fassadenbekleidungen wie Verbundplatten, Metallkassetten, Eternit, Wellbänder, Glas, Cemfor, Stein, Feinsteinzeug, Holz, verputzte Trägerplatten usw. und bestechen durch einen einfachen Aufbau, grösstmögliche Montagefreundlichkeit und hohe Wirtschaftlichkeit.

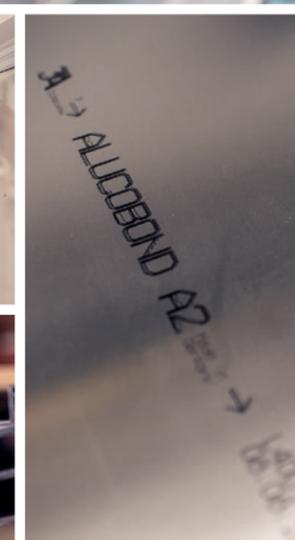
Seit 1990 bieten wir zudem den millionenfach im Einsatz stehenden THERMOSTOP®-PLUS an. Dieses preiswerte, wärmedämmende, druckfeste und korrosionsbeständige Produkt wird unter anderem als Unterlage zwischen Konsolen und Aussenwand eingesetzt.

Als weiteres Produkt fertigen und vertreiben wir das Photovoltaik-Unterkonstruktionssystem ALUSTAND® ([www.alustand.com](http://www.alustand.com)). Dieses Einlegesystem findet bei Flach- und Schrägdächer seine Anwendung.

Mit rund 25 Mitarbeitern sind wir kein Zwerg in der Firmenlandschaft. Aber auch kein Riese. Wir denken, dass es genau die richtige Grösse für hohe Flexibilität und dennoch markanten Output ist. Ob es stimmt, erfahren Sie, wenn Sie uns einen Auftrag erteilen ...

## INNOVATION UND UMFASSENDE SERVICE

- Beratungen bezüglich Ausführungsmöglichkeiten, Kosten, Materialeinsatz und Fassadengestaltung
- Technische Beratung vor Ort
- Lieferung von Profilen, Bauteilen sowie kompletten Systemen
- Anarbeitung von Profilen und Bauteilen zu einbaufertigen Produkten
- Herstellung von Fassadenelementen
- Bearbeitung und Zuschnitte von Verbundplatten
- THERMOSTOP®-PLUS
- ALUSTAND®



# ECOLITE

## Kleine Schwester. Oder grosser Bruder.

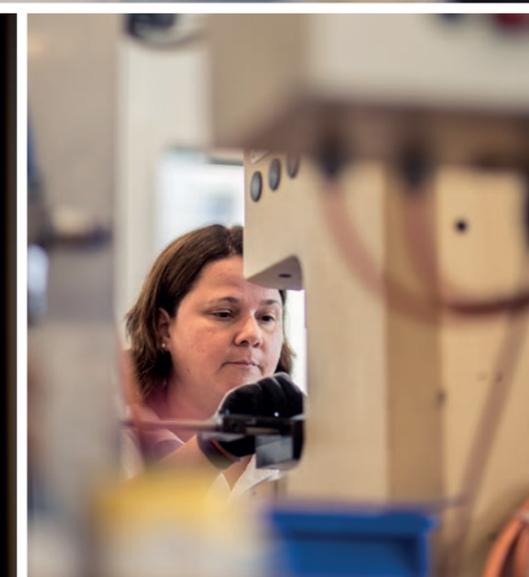
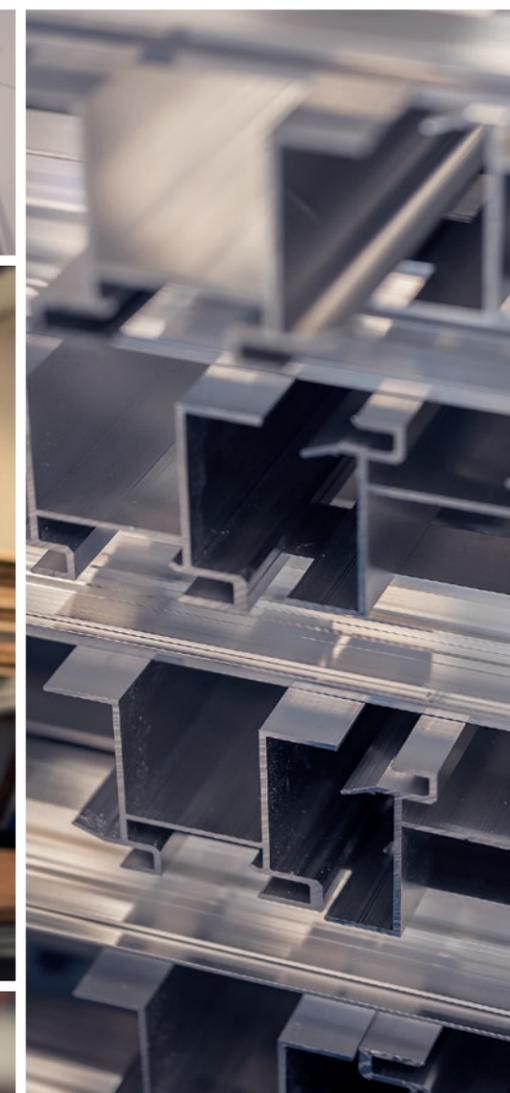
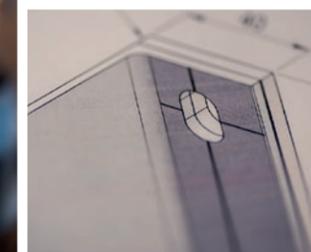
Die Werkstätte Liechtblick arbeitet eng mit der Ecolite AG zusammen. Das Angebot der beiden Firmen ergänzt sich perfekt.

Wie die Werkstätte Liechtblick wurde auch die Ecolite AG von René Bregenzer gegründet. Er verfügt über ein internationales Know-how und ist seit mehr als 35 Jahren auf dem Gebiet der hinterlüfteten Fassaden tätig. Er ist in der Branche hervorragend vernetzt und hat zahllose Entwicklungen vergangener Dekaden massgeblich mitgeprägt. Seinem ETH-Studium als Bauingenieur, seiner Tätigkeit als Leiter F&E in grossen Schweizer Unternehmen aber auch seiner Innovationskraft ist es zu verdanken, dass er die Geschäftspartner der Werkstätte Liechtblick und der Ecolite AG auf allen Ebenen sehr kompetent beraten kann.

Ausgangspunkt für die verschiedenen Innovationen sind jeweils die erkannten Markt- und Kundenbedürfnisse. Bis zum Markterfolg müssen viele Randbedingungen erfüllt werden, die weit über das eigentliche Produkt hinaus gehen wie: einfache und sichere Verarbeitung, flexible und kostengünstige Produktion, schnelle Verfügbarkeit, gesicherte Standfestigkeit bis hin zu einer ansprechenden Ästhetik. Erst das Zusammenwirken der verschiedenen Aspekte ist die Basis für einen späteren Erfolg. Die Ecolite AG hat sich entschieden, die ganze Innovationskette von der Produktidee über die Entwicklung, das Testen und die Produktion bis zur Einweisung auf der Baustelle abzudecken.

### ALS DIENSTLEISTUNGEN BIETET DIE ECOLITE AG INSBESONDERE

- Beratungen bezüglich Ausführungsmöglichkeiten, Kosten, Materialeinsatz und Fassadengestaltung
- Technische Beratung und Expertisen vor Ort
- Statische Berechnungen, auch zur Optimierung der Ausführung
- Weiter- und Neuentwicklung von Fassadenkonstruktionen
- Produktentwicklungen für Baukonstruktionen
- Lieferung von Profilen, Bauteilen sowie kompletten Systemen
- Anarbeitung von Profilen und Bauteilen zu einbaufertigen Produkten





LIECHTBlick 

Werkstätte LIECHTBlick  
Amsler-Laffon-Strasse 1  
CH-8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 630 07 10  
Fax +41 52 630 07 19  
[info@liechtblick.ch](mailto:info@liechtblick.ch)

